

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 31.01.2013

Einwohnerfragestunde

Die Anfrage eines Einwohners bezüglich der „Wildschweinproblematik“ wurde von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt dahingehend beantwortet, dass derzeit vermehrt Treib- und Drückjagden durchgeführt werden um den Wildschweinbestand drastisch zu reduzieren. Des Weiteren sei in dieser Angelegenheit ein gemeinsames Gespräch seitens der Gemeinde, Vertretern des Bauern- und Winzerverbandes und mit dem Jagdpächter anvisiert.

Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes 2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt dem 2. Ortsbeigeordneten und gleichzeitig für den Gemeindewald zuständigen Revierförster, Herrn Oliver Maximini, das Wort.

Dieser informierte den Gemeinderat über den Wirtschaftsplan des Jahres 2013, der bei Erträgen in Höhe von 224.339,00 € und Aufwendungen in Höhe von 209.177,00 € ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 15.162,00 € ausweist. Anschließend ging er auf die einzelnen Positionen und geplanten Maßnahmen des Haushalts 2013 ein, die letztendlich zu dem ausgewiesenen Gesamtbetriebsergebnis führen. Die aus der Mitte des Rates gestellten Fragen wurden von ihm unmittelbar beantwortet. Breiten Raum der Diskussion nahmen die Folgen der Wildschäden als auch die Frage, warum der jährliche Hiebsatz der Gemeinde unter dem des im Forsteinrichtungswerk vorgesehenen Hiebsatz liege, ein. Die Gründe, die zu der Abweichung des tatsächlichen Hiebsatz zu dem in der Planung (Forsteinrichtungswerk) ausgewiesenen Hiebsatz führen, wurden sehr detailliert und begründet von Revierförster Maximini dargelegt; hierbei ging er insbesondere auf die Schutzfunktion der Nachhaltigkeit für spätere Generationen ein.

Auf die Frage nach dem Deckungsgrad beim Brennholz teilte Revierförster Oliver Maximini mit, dass derzeit noch genügend Laubholz für den Brennholzbedarf in der Gemeinde zur Verfügung stehe. Allerdings sei er zurzeit nicht mehr in der Lage, bzw. nur in ganz geringem Ausmaße, die holzverwertende Industrie mit Laubholz aus dem Gemeindewald Piesport zu beliefern.

Nach Abhandlung der aufgetretenen Fragen aus dem Rat bedankte sich Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt bei Herrn Maximini für seine Ausführungen.

Anschließend beschloss der Gemeinderat den im Entwurf vorliegenden Wirtschaftsplan 2013.

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds

Zu diesem Tagesordnungspunkt verwies Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt auf die den Ratsmitglieder an Hand gegebene Sitzungsvorlage und erteilte dem zuständigen Sachbearbeiter der Verwaltung, Herrn VG-Amtmann Edmund Gansen das Wort. Dieser führte aus, dass alle diejenigen Kommunen dem Kommunalen Entschuldungsfonds des

Landes Rheinland-Pfalz (KEF-RP) beitreten können, die zum Stichtag 31.12.2009 einen Liquiditätskredit zur Finanzierung ihrer laufenden Ausgaben in Anspruch nehmen mussten. Da auch die Ortsgemeinde Piesport zum 31.12.2009 einen Liquiditätskredit in Höhe von 386.250,84 € zur Finanzierung ihrer laufenden Aufwendungen in Anspruch nehmen musste, hat der Ortsgemeinderat bis spätestens 31.12.2013 einen Beschluss dahingehend zu fassen, ob die Ortsgemeinde Piesport dem Kommunalen Entschuldungsfonds beitrifft oder nicht. Sollte der Ortsgemeinderat den Beschluss fassen, dem Kommunalen Entschuldungsfonds beizutreten, so würde sie auf die Dauer von 14 Jahren einen jährlichen Entschuldungsanteil des Landes in Höhe von 14.394,00 € erhalten. Diese Entschuldungshilfe des Landes setzt jedoch einen jährlichen Konsolidierungsbeitrag der Ortsgemeinde Piesport in Höhe von 7.197,00 € voraus.

Mögliche, für die Ortsgemeinde Piesport in Frage kommende Konsolidierungsmaßnahmen sind z.B.:

- ❖ Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer A von bisher 310 v.H. auf nunmehr 320 v.H.
- ❖ Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B von bisher 340 v.H. auf nunmehr 350 v.H.
- ❖ Erhöhung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer von bisher 350 v.H. Bei einer Erhöhung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer auf 370 v.H. könnte ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 20.451,00 € und bei einer Erhöhung auf 380 v.H. ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 31.813,00 € erwirtschaftet werden. Allerdings muss hierzu gesagt werden, dass sich die Berechnungen jeweils auf das Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2012 beziehen. In Regelfalle kann man von Gewerbesteuereinnahmen von rd. 225.000,00 € ausgehen. Bei Einnahme von 225.000,00 € würde der Konsolidierungsbeitrag bei einer Erhöhung auf 370 v.H. = 11.570,00 € und bei einer Erhöhung auf 380 v.H. = 18.000,00 € betragen.

Dieser Konsolidierungsbeitrag ist sowohl in der jeweiligen jährlichen Haushaltsplanung als auch in der jeweiligen Jahresrechnung nach- als auch auszuweisen. Des Weiteren ist dem Antrag auf Beitritt zum Kommunalen Entschuldungsfonds ein Konsolidierungspfad beizufügen aus dem die verbindlichen Konsolidierungsmaßnahmen über die gesamte Laufzeit des Vertrages (14 Jahre) ersichtlich und nachvollziehbar sind.

Sollte der Ortsgemeinderat Piesport jedoch zu der Entscheidung gelangen, am kommunalen Entschuldungsfonds nicht teilzunehmen, könnte dies zu Problemen bei den Haushaltsgenehmigungsverfügungen als auch bei der zukünftigen Beantragung anderweitiger Landeszuwendungen (z.B. Mittel aus dem Investitionsstock des Landes) führen, weil die Ortsgemeinde Piesport in der Vergangenheit als auch in der mittelfristigen Finanzplanung desöfteren über einen unausgeglichenen Ergebnis- als auch Finanzplan verfügt hat, bzw. verfügen wird. Des Weiteren stellt eine Nichtteilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds einen Verstoß gegen § 94 Abs. 2 Gemeindeordnung dar, wonach die Ortsgemeinde Piesport nicht alle Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Erträgen und Einzahlungen ausgenutzt hat. Von daher kann von Verwaltungsseite aus den verantwortlichen Personen der Ortsgemeinde Piesport nur empfohlen werden, dass die Ortsgemeinde Piesport dem Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes Rheinland-Pfalz beitrifft.

Nach der sich hieran anschließenden Diskussion und Beantwortung der aufgetretenen Fragen der Ratsmitglieder fasste der Ortsgemeinderat folgenden Beschluss:

Die Ortsgemeinde Piesport tritt dem Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes Rheinland-Pfalz (KEF-RP) ab dem 01.01.2013 bei. Zur Erbringung des jährlichen Konsolidierungsbeitrages in Höhe von 7.197,00 € wird der Realsteuerhebesatz

- Gewerbesteuer von bisher 350 v.H. auf nunmehr 380 v.H. ab dem 01.01.2013 erhöht.

Des Weiteren wird Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten und eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Ortsgemeinde Piesport und dem Landkreis Bernkastel-Wittlich abzuschließen.

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2013 sowie des Stellenplanes 2013 der Ortsgemeinde Piesport

Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt hielt zum Haushaltplan der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2013 folgende Haushaltsrede:

"Herr Bürgermeister Hangert,
meine Damen und Herren

Am heutigen Abend hat der Ortsgemeinderat wieder einmal über den Haushalt der Ortsgemeinde Piesport zu beraten und zu beschließen.

Um ein Dorf für seine Einwohner aber auch für Zuzugswillige attraktiv zu machen und zu halten, muss jedes Jahr erneut darüber nachgedacht und befunden werden, welche Investitionen unvermeidbar sind, um dieses Ziel zu erreichen.

In diesem Jahr sind Investitionen für folgende Maßnahmen geplant:

1. Das Dach des Bürgerhauses soll neu hergerichtet werden.
2. Unsere Ortsdurchfahrt wird in diesem Jahr fertiggestellt und muss finanziert werden.
3. Der Verkehrskreislauf am Ortseingang soll in diesem Jahr weinbautypisch umgestaltet werden.
4. zwischen der „Römerstraße“ und der Straße „Im Steinerling“ wird der Gehweg ausgebaut.
5. An der Ecke „Auf der Kaub“ und „Brotstraße“ wird die Straße verbreitert.
6. Die Planung für die Wiederherstellung und der Umgestaltung des Parks soll in diesem Jahr fertiggestellt werden, damit zeitlich der Förderantrag gestellt werden kann.

Neben allen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur muss es das erklärte Ziel der Ortsgemeinde sein, den Tourismus voranzutreiben.

7. im Rahmen des Villenprojektes soll die röm. Kelteranlage touristisch aufgewertet werden.
8. Das fertiggestellte Werbeschild „Piesporter Goldtröpfchen“ steht seit einigen Wochen und muss ausfinanziert werden. PS. Man sollte sich überlegen, ob es eine kostengünstige Möglichkeit gibt, diese Schrift bei Dunkelheit zu beleuchten.

9. Die Homepage der Ortsgemeinde muss neu gestaltet werden.

Und nun ein paar Zahlen des Haushaltsplanes:

Erfreulich ist, dass im Jahr 2013 in der Summe der Einnahmen und Ausgaben ein Überschuss von 158.420,00 € ausweist. In Anbetracht dieses Überschusses sowie der für 2013 geplanten Tilgungsleistungen in Höhe von 213.400,00 € verfügt die Ortsgemeinde Piesport über eine freie Finanzspitze in Höhe von -54.980,00 €.

Die Hebesätze bei Grundsteuer A und B bleiben in 2013 unverändert.

Die Verwaltung schlägt der Ortsgemeinde Piesport vor, am kommunalen Entschuldungsfonds teilzunehmen. Grundlage der Berechnung sind die aufgelaufenen Liquiditätskredite der Ortsgemeinde zum Ende des Jahres 2009. Diese aufgelaufenen Liquiditätskredite werden dann zu einem Drittel aus dem Landeshaushalt, zu einem weiteren Drittel aus dem kommunalen Finanzausgleich aufgebracht und das letzte Drittel muss von der Kommune selbst (z. B. durch Einsparungen im Haushalt oder durch Steuer- oder Umlagenerhöhung aufgebracht werden). Das bedeutet, dass von der Ortsgemeinde Piesport vierzehn Jahre lang jährlich 6.717,00 € aufgebracht werden müssen, dadurch fließen dem Haushalt der Gemeinde Piesport jährlich 13.434,00 € aus dem kommunalen Finanzausgleich zu. Mit dem Anteil, dass die Ortsgemeinde erwirtschaften muss, sind das 20.152,00 € jährlich und das 14 Jahre lang. Um den Gemeindeanteil zu erwirtschaften, schlägt die Verwaltung vor, den Hebesatz bei der Gewerbesteuer auf 380 v.H. anzuheben, weil bis zu einem Hebesatz in dieser Höhe die Gewerbesteuer von der Einkommensteuer abgesetzt werden kann. Faktisch werden die Gewerbebetriebe durch diese Anhebung der Gewerbesteuer nicht belastet. Der derzeitige Nivellierungssatz des Landes beträgt 352 v.H. Durch diese Anhebung der Gewerbesteuer liegt die Gemeinde derzeit um 28 v.H. über dem Nivellierungssatz.

Trotz Investitionen sind die Schulden der Ortsgemeinde leicht rückläufig:

Am 31.12.2011 betrug der Schuldenstand 2.040.763,00 €

Am 31.12.2012 betrug der Schuldenstand 1.957.541,00 €

Am 31.12.2013 soll der Schuldenstand 1.937.657,00 € betragen.

Trotzdem liegt die pro Kopf Verschuldung im Jahr 2013 in unserer Gemeinde bei 1.001,00 € und damit erheblich über dem Landesdurchschnitt. Laut Berechnung der Verwaltung wird sich die Entwicklung der Schulden der Gemeinde Piesport in den nächsten Jahren stark nach unten bewegen.

Kreisumlage:

Grundlage für die Berechnung der Kreisumlage ist die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen A. Durch die Übernahme der Schulen (außer den Grundschulen) durch den Landkreis wurde die Kreisumlage um 2,73 % erhöht. Durch diese Erhöhung und durch die gestiegene Bemessungsgrundlage hat die Gemeinde Piesport im Jahr 2013 581.450,00 € zuzahlen. Das sind 66.730,00 € mehr als im Vorjahr.

Verbandsgemeindeumlage:

Die Verbandsgemeindeumlage hat sich mit dem Wechsel der Gemeinde Piesport in die VG Bernkastel-Kues insges. um 8 % Punkte reduziert. Auch hier ist die Steuerkraftmesszahl die Berechnungsgrundlage für die Höhe der Umlage. Trotz der

diesjährigen Minderung der Umlage um 2 % Punkte zahlt die Gemeinde Piesport 432.250,00 € also 1.320,00 € **mehr** an VG Umlage als im vergangenen Jahr.

Da das Ergebnis des Jahres 2011 also dem letzten Jahr in der VG Neumagen-Dhron noch nicht vorliegt hier der Ansatz für 2011 460.524,00 €. Also eine Ersparnis von ca. 30.000.00 €. Im gleichen Zeitraum wäre in der Alt-Verbandsgemeinde mit einer Umlagerhöhung zu rechnen gewesen. Nach dieser Berechnung sind die tatsächlichen Einnahmen der VG durch die Umlage trotz Senkung des Umlagesatzes gestiegen. Diese Tatsache lässt uns für die nächsten Jahre weiter hoffen.

Müsterter Brücke:

Ich möchte an dieser Stelle noch ein paar Sätze zur Reparatur der Müsterter Brücke sagen. Ich habe es schon mehrfach gesagt, dass nach meiner Auffassung die Brücke hätte, wie vom Rat beschlossen, repariert werden sollen. Hätte sich irgendwann herausgestellt, dass die Pfeiler reparaturbedürftig sind, hätten sie später nach und nach repariert werden können. Nach der erfolgten Diskussion im Rat wird diese Variante schwer umzusetzen sein.

Nach der erfolgten Kernbohrung der Pfeiler sollte vom Rat umgehend eine Entscheidung getroffen werden, ob die Müsterter Brücke wieder benutzt werden kann damit der armselige Zustand der Vollsperrung endlich aufgehoben wird.

Ich hoffe, dass der Rat nicht vor die Entscheidung einer Komplettreparatur oder einem Abriss gestellt wird. Beide Varianten werden den Haushalt der Ortsgemeinde enorm belasten und die vorgesehenen Einsparungen der nächsten Jahre zunichtemachen. Der Erhalt der Müsterter Brücke sollte vor allem aus touristischer Sicht Vorrang haben.

Wenigerflur:

Der Wenigerflur ist ein Problem, das uns seit 2004 begleitet. Die Erschließung und die erforderliche Baulandumlegung wurde damals von mehreren Seiten verhindert.

Laut schriftlicher Aussage der damaligen VG Neumagen-Dhron waren zu diesem Zeitpunkt nicht genügend GA-förderfähige Betriebe vorhanden, was ein Förderantrag zum damaligen Zeitpunkt unmöglich gemacht hat.

Durch den Widerstand bei den Anliegern und der Aussage der VG Neumagen-Dhron und der Tatsache, dass es zum damaligen Zeitpunkt kein Bedarf an Flächen im Gewerbegebiet Wenigerflur gab, wurde die Erschließung auch nicht weiter vorangetrieben. Nunmehr gab es ab 2010 einige Anfragen zur Ansiedlung. Der Ortsgemeinderat Piesport gab diesem Ansinnen statt und verkaufte drei Grundstücke an ansiedlungswillige Firmen. Die Konsequenz daraus ist, dass nunmehr das Gewerbegebiet Wenigerflur erschlossen werden muss, was auch die Grundlage dafür bietet, weitere Grundstücke verkaufen zu können.

Bei einem Gespräch im Innenministerium wurde uns erklärt, dass eine Förderung der Erschließung des Gewerbegebietes nur dann möglich ist, wenn alle Grundstücke in Gemeindebesitz sind oder bei den Besitzern dieser Grundstücke die Bereitschaft besteht, ihre Grundstücke bei Bedarf zu veräußern.

Drei der Grundstücksbesitzer haben seit einigen Wochen eine Erklärung unterschrieben. Mit dem vierten Grundstücksbesitzer stehen wir in Verhandlung. Sollten wir in den nächsten vier Wochen keine Einigung erzielen, macht es keinen Sinn, einen Förderantrag zu stellen, was zur Konsequenz haben wird, dass das Gewerbegebiet Wenigerflur ohne Förderung des Landes erschlossen werden muss. Hierdurch kämen erhebliche Mehrkosten auf alle Beteiligten zu. Laut Ministerium besteht, selbst wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, keine Garantie für eine Förderung.

Nun noch einige Anmerkungen zur Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Piesport und Neumagen/Dhron:

Einer gemeinsamen Lösung steht die CDU-Fraktion auch nach der Aufkündigung o.g. Vertrages nicht im Wege, soweit diese sinnvoll und für alle Seiten von Vorteil ist. Zunächst ist daher gemeinsam zu überlegen, welches die Vorteile einer Zusammenarbeit für beide Gemeinden sein können. Die CDU-Fraktion ist überzeugt, dass eine Zusammenarbeit nur dann Sinn macht, wenn beide Partner von den Vorteilen und der Sinnhaftigkeit der Zusammenarbeit überzeugt sind. Entsprechende gemeinsame Überlegungen anzustellen, bieten wir hiermit der Gemeinde Neumagen-Dhron erneut an, da die von uns geforderten und von uns bereits ausgesandten Signale zu Gesprächen bisher nicht angenommen wurden. Eine Diskussion, wie sie zum Teil im Neumagener Rat geführt wurde, ist der Sache wenig hilfreich. In diesen Gesprächen sollte dann auch hinterfragt werden, wie die Gemeinde Neumagen-Dhron zu den anderweitig gegebenen, bislang aber nicht eingehaltenen Zusagen betreffend des Piesporter Handels und Gewerbes steht. Gehaltene Zusagen einzuhalten, gehört auch zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Nachbargemeinden.

Wir sind jedoch, wie auch schon mehrfach gesagt bereit und in der Lage, eigenständige Lösungen für die bestehenden Probleme im Gewerbegebiet Wenigerflur zu suchen und auch zu finden. Sollte die Gemeinde Neumagen-Dhron an einer Zusammenarbeit zwischen beiden Gemeinden interessiert sein, wird sich die Gemeinde Piesport konstruktiven Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde Neumagen-Dhron nicht verschließen.

Zum Abschluss gilt mein Dank unseren Ortsvereinen und ihren Vorständen für ihre Arbeit in ihren Vereinen. Dort wird in der Hauptsache das Miteinander gelebt und an unsere Jugendlichen weitergegeben. Bei vielfältigen Auftritten oder bei kulturellen Veranstaltungen der Ortsgemeinde sind unsere Vereine immer präsent für unsere Bürger da.

Ich möchte auf diesem Wege meinen Mitarbeitern in der Ortsgemeinde für ihre Arbeit in und für die Gemeinde bedanken. Unsern Bürgermeister bitte ich, allen Mitarbeitern in seiner Verwaltung im Namen der Ortsgemeinde, für ihre Arbeit zu danken.

Besten Dank"

Anschließend erteilte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt dem stellvertretenden Leiter der Finanz- und Steuerabteilung, Herrn Edmund Gansen das Wort und bat um Vorstellung des Haushaltsplanes 2013.

Dieser führte aus, dass der Ergebnishaushalt nach den Festsetzungen in der Haushaltsatzung gemäß § 1 bei einem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 2.293.530,00 € und einem Gesamtbetrag der Aufwendungen in Höhe von 2.158.930,00 € mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 134.600,00 € abschließt. Im Vorjahr schloss der Ergebnisplan noch mit einem Fehlbetrag in Höhe von 31.460,00 € ab. Diese Verbesserung ist in erster Linie Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen A, den Beitrag des Landes aus Mitteln des Kommunalen Entschuldungsfonds sowie auf Mehreinnahmen bei den Einkommensteueranteilen zurückzuführen.

In Bezug auf die weiteren Planzahlen 2013 teilte er mit, dass sich die Ansätze mit Ausnahme der Finanzausgleichsberechnungen im Wesentlichen an den bereits feststehenden Ergebnissen des Jahres 2011 und des abgelaufenen Jahres 2012 orientieren.

In seinen weiteren Ausführungen stellte er besonders heraus, dass der Gemeindehaushalt maßgeblich von der Entwicklung des Teilhaushalts 90 „Zentrale

Finanzdienstleistungen“ geprägt werde, der im Haushaltsjahr 2013 bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 531.550,00 € saldiert, während das Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 einem Überschuss in Höhe von 191.100,00 € auswies. einen Überschuss in Höhe von 84.467,00 € aus. Diese Verbesserung ist wie vor erwähnt auf Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen A, den Beitrag des Landes aus Mitteln des Kommunalen Entschuldungsfonds sowie auf Mehreinnahmen bei den Einkommensteueranteilen sowie Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zurückzuführen.

So basieren die Ansätze der Produktgruppe 61.10.01 bei den Realsteuern auf Vorjahreswerten und den Vorgaben des Ministeriums des Innern und für Sport hinsichtlich der Einkommensteueranteile, Umsatzsteueranteile, der Ausgleichsleistung nach § 21 LFAG und den Schlüsselzuweisungen, denen die Steuerschätzung vom November des vergangenen Jahres zu Grunde liegt.

Die Ortsgemeinde Piesport erhält im Jahre 2013 Schlüsselzuweisungen A in Höhe von 380.100,00 €. Im Gegensatz zu den Schlüsselzuweisungen des Haushaltsjahres 2012 in Höhe von 53.550,00 € bedeutet dies Mehreinnahmen in Höhe von rd. 326.500,00 €. Dies ist zum einen auf die Erhöhung des Schwellenwertes von 603,33 € in Jahre 2012 auf nunmehr 657,29 € im Jahre 2013 sowie auf die gesunkene Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen. Diese beträgt für das Haushaltsjahr 2013 = 468,18 €, während sie im Haushaltsjahr 2012 noch 596,94 betrug. In Relation zum Vorjahr ergibt bei den Schlüsselzuweisungen A demnach folgende Situation:

Bezeichnung	2012	Prozent	2013	Prozent
Steuerkraftmesszahl	1.144.652,00 €		905.460,00 €	
Einwohner jeweils per 30.06.	1.984		1.934	
Steuerkraft je Einwohner	576,94 €		468,18 €	
Schwellenwert (75 v.H. Landesdurchschn.)	603,33 €		657,29 €	
Differenz (./ = überdurchschnittl. Steuerkraft)	26,39 €		189,11 €	
Schlüsselzuweisung A (Differenz x Einwohner)	52.358,00 €		365.739,00 €	
Kreisumlage	514.714,00 €	43,0 %	581.319,00 €	45,73 %
Verbandsgemeindeumlage	430.923,00 €	36,0 %	432.207,00 €	34,0 %

Im Anschluss daran informierte Herr Gansen die Anwesenden über die Festsetzungen des Finanzhaushalts, der einen Gesamtbetrag ordentlicher Einzahlungen in Höhe von 2.245.450,00 € vorsieht. Diesem Betrag stehen ordentliche Auszahlungen in Höhe von 2.087.030,00 € gegenüber, woraus ein Saldo von + 158.420,00 € resultiert. Nach Abzug der planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten in Höhe von 213.400,00 € ergibt sich eine „freie Finanzspitze“ in Höhe von – 54.980,00 €.

Des Weiteren ging er in diesem Zusammenhang auf die nicht beeinflussbaren finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde ein, die letztendlich jedoch zu einem strukturellen Defizit führen, wie z.B. den Ausbau und die Unterhaltung der Gemeindestraßen, die gesetzlich verpflichtenden Leistungen an die Kindertagesstätten oder die Förderung des Tourismus zur Steigerung der Attraktivität der Ortsgemeinde und den sich hieraus resultierenden Einnahmen für örtliche Unternehmen, Gastronomie oder die Winzerschaft.

Zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt führte er aus, dass hierfür im Jahre 2013 rd. 533.500,00 € bereitgestellt werden müssen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Kosten für den allgemeinen Grunderwerb	5.000,00 €
--	------------

Zuschuss an den Sportverein zur Erneuerung der Fluchtlichtanlage	4.000,00 €
Dorferneuerungsmaßnahmen / Planungskosten Park in der Ortsmitte	50.000,00 €
Herstellung der Gehweganlagen im Rahmen des Ausbaues der B 53 –Ortsdurchfahrt-Neugestaltung Kreisel (Ortseingang aus Richtung Neumagen-Dhron kommend)	300.000,00 €
Herstellung einer Gehweganlage zwischen EDEKA-Markt und Römerstraße	35.000,00 €
Herstellung einer Gehweganlage zwischen EDEKA-Markt und Römerstraße	15.000,00 €
Verbesserung Verkehrsanbindung Einmündungsbereich Brotstraße / Auf der Kaub	15.000,00 €
Anschaffung eines Fotokopierers für die Tourist-Info	2.500,00 €
Restfinanzierung Hinweisschild „Piesporter Goldtröpfchen“	7.000,00 €
Herstellung eines Schiffsanlegers für das Römerweinschiff	100.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	533.500,00 €

Zur Finanzierung der vorstehend genannten Investitionen stehen insgesamt 340.000,00 € zur Verfügung, die sich aus Landeszuschüssen aus dem Investitionsstock sowie GVFG-Mittel, wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen (Ausbau der St. Michaelstraße und Herstellung der Gehweganlage im Rahmen des Ausbaues der B 53 – Ortsdurchfahrt Piesport - zusammensetzen. Die Finanzierung des Restbetrages in Höhe von 193.500,00 € erfolgt über eine Kreditaufnahme, da die Ortsgemeinde Piesport derzeit über keine eigenen, vorhandenen Finanzmittel verfügt.

Die langfristigen Schulden der Ortsgemeinde Piesport belaufen sich zum 31.12.2012 auf 1.957.541,14 € und zum Ende des Haushaltsjahres 2013 auf voraussichtlich 1.937.657,72 €. Dies entspricht bei 1.934 Einwohnern einer pro-Kopf-Belastung in Höhe von 1.001,89 €, die damit um 608,89 € über dem Landesdurchschnitt liegt, der für Ortsgemeinden der Größenklasse 1.000 bis 3.000 Einwohner 393,00 € je Einwohner beträgt.

Nach Beantwortung der im Rahmen der Haushaltsplanberatung aufgetretenen Fragen stellte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt die Haushaltssatzung 2013, den Ergebnis- und Finanzhaushalt, das Investitionsprogramm und den Stellenplan, wie vorgetragen, zur Abstimmung. Der Rat beschloss die Haushaltssatzung und den Stellenplan 2013 einstimmig bei 2 Enthaltungen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gemäß § 68 in Verbindung mit § 32 GemO ermächtigt, die in der Haushaltssatzung festgesetzten und von der Kommunalaufsicht genehmigten Kredite nach Einholung mehrerer Angebote nach pflichtgemäßem Ermessen aufzunehmen.

Kiesabbau in der Gemarkung Niederremmel, Flur 22, Nr. 352, 353 und 354 durch die Firma Kies-Bandemer

Es wurde mitgeteilt, dass die Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH, Niersbach mit Schreiben vom 28.11.2012 einen Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewinnung von Kies und Sand in der Gemarkung Niederremmel, Flur 22, Flurstücke 352, 353 und 354 eingereicht haben. Soweit seitens der Ortsgemeinde keine Bedenken bestehen, bzw. Auflagen erfolgen, ist gemäß § 36 BauGB das Einvernehmen zum Abbau herzustellen.

Für die Sondernutzung der Wirtschaftswege und für Behinderungen sowie für negative Beeinträchtigungen des Fremdenverkehrs ist eine Entschädigung in Höhe von 1,50 € je m² ausgebeuteter Fläche zu zahlen. Diese Entschädigung ist der Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH, Niersbach, vorab in Rechnung zu stellen.

Auf Vorschlag von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt beschloss der Ortsgemeinderat,

der Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewinnung von Kies und Sand in der Gemarkung Niederemmel, Flur 22, Flurstücke 352, 353 und 354 zu erteilen. Für die Sondernutzung der Wirtschaftswege und für Behinderungen sowie für negative Beeinträchtigungen des Fremdenverkehrs wird eine Entschädigung in Höhe von 1,50 Euro je m² auszubeutender Fläche vorab in Rechnung gestellt.

Bericht zum Sachstand „Wenigerflur“

Zu diesem Tagesordnungspunkt führte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt aus, dass diesbezüglich ein Gespräch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues stattgefunden habe, an dem neben Vertretern der Verwaltung von Seiten der Ortsgemeinde Piesport neben ihm auch die Ortsbeigeordneten sowie ein Vertreter der im Ortsgemeinderat vertretenen SPD-Fraktion teilgenommen habe.

Grund dieses Gesprächstermins war, von den privaten Winzern entsprechende Absichtserklärungen für einen eventuellen Verkauf von Flächen an GA-Betriebe zu erhalten. Nur über solche Absichtserklärungen können diese Flächen für den notwendigen Zuschussantrag gegenüber dem Ministerium als „verfügbar“ nachgewiesen werden.

Letztendlich hätten jedoch nicht alle betroffenen Personen dieser Grundstücksflächen die Absichtserklärungen zurückgegeben. In einem Falle würde die Ortsgemeinde derzeit noch in Verhandlungen mit dem betroffenen Grundstückseigentümer stehen. Diese Verhandlungen werden zurzeit vom 1. Ortsbeigeordneten Hans-Erwin Später geführt. Herr Später führte aus, dass die bisherigen Verhandlungen noch zu keinem Ergebnis geführt hätten (der betroffene Grundstückseigentümer ist derzeit nur an einem Tausch interessiert und das von ihm gegenüber der Ortsgemeinde unterbreitete Kaufangebot ist für die Ortsgemeinde derzeit unakzeptabel) und das ein weiteres Verhandlungsgespräch demnächst stattfinden soll.

Sitzung des Touristik- und Weinwerbeausschusses vom 07.01.2013

• Beschlussfassung zum Villenprojekt „Straße der Römer“

Der Vorsitzende teilte mit, dass sich der Touristik- und Weinwerbeausschuss der Ortsgemeinde in seiner Sitzung am 07.01.2013 mit dem Villenprojekt „Straße der Römer“ befasst und letztendlich dem Ortsgemeinderat empfohlen habe, dieses Projekt zu verwirklichen. Hierbei handelt es sich um einen Ausstellungs- und Informationsraum im Bürgerhaus, eines Informations- und Orientierungsmoduls in der römischen Kelteranlage sowie die Errichtung eines Anlegesteges für das Römerweinschiff unterhalb der römischen Kelteranlage. Das Villenprojekt wird aus Landesmitteln sowie aus EU-Mittel (LEADER +) gefördert. Der Fördersatz liegt bei 60 %. Die Kosten der gesamten Maßnahme (wie vor beschrieben) belaufen sich auf rd. 75.000,00 €. Bei einer 60 %igen Förderung beläuft sich der Eigenanteil der Ortsgemeinde Piesport auf rd. 30.000,00 €. Entsprechende Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplan der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt.

Alle vorbezeichneten Einzelmaßnahmen des Villenprojekts „Straße der Römer“ führen nach Ansicht der Ratsmitglieder zu einer touristischen Aufwertung der Ortsgemeinde Piesport und von daher wird es als sinnvoll angesehen, die Maßnahmen der Ortsgemeinde im Villenprojekt „Straße der Römer“ umzusetzen.

Des Weiteren sprach man sich dafür aus, insbesondere für die Installation des Informations- und Orientierungsmoduls in der römischen Kelteranlage einen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu stellen, damit dieses Informations- und Orientierungsmodell so früh als möglich in der Tourismussaison 2013 den Gästen zur Verfügung steht.

Vorstellung und Beschlussfassung zur Gestaltung des Kreisels

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Neugestaltung des Kreisels am Ortsausgang Richtung Neumagen-Dhron im Rahmen des Ausbaues der Ortsdurchfahrt B 53 erfolgen soll. Die nunmehr überarbeitete Planung, die sowohl dem Ortsgemeinderat als auch dem Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport vorliegt, wurde zwischenzeitlich auch mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) Trier abgestimmt, nachdem dieser einige Anmerkungen, bzw. Bedenken bezüglich der Gestaltung der Kiesel-Mittelinsel (Anprallhindernis-Mäuerchen) angeführt hatte. Diese Anmerkungen, bzw. Bedenken wurden durch eine überarbeitete Planung beseitigt, sodass die Neugestaltung des Kreisels in der Form erfolgen kann, wie sie vom Planungsbüro Stadt-Land-plus dem Gemeinderat vorgestellt wurde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand seitens des Ortsgemeinderates keine Abstimmung statt, da in der Sitzung des Gemeinderates am 02.08.2012 bereits eine Abstimmung zur Gestaltung des Kreisels stattgefunden hat.

Anfragen und Mitteilungen

- **Anfrage des Ratsmitgliedes Erich Breit bezüglich der Verlängerung des Radweges unterhalb der Moselbrücke Minheim**

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Trier der Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues am 11.12.2012 telefonisch mitgeteilt hat, dass der Antrag der Ortsgemeinde und zwar den Radweg entlang des Hotels Moselblick bis zum Wendehammer weiterzuführen und von dort über eine neue Auffahrt wiederum an den Radweg entlang B 53 anzubinden, abgelehnt hat.

Die Ratsmitglieder vertraten allerdings die Auffassung, diese telefonische Ablehnung nicht hinzunehmen und beauftragen daher die Verwaltung, wiederum einen Antrag an das LBM zu stellen mit der Bitte, den Radweg entlang des Hotels Moselblick bis zum Wendehammer weiterzuführen und von dort über eine neue Auffahrt an den Radweg entlang der B 53 anzubinden mit der Begründung, dass die derzeitige Verkehrsführung an der Brücke sowie die Einmündung des jetzigen Radweges auf die B 53 eine erhebliche Gefährdung für Radfahrer und Autofahrer darstellt.

Des Weiteren ist in dem neuen Antrag an den LBM Trier daraufhin zu weisen, dass seitens der Ortsgemeinde nur noch eine schriftliche Antragsbescheidung akzeptiert wird.

Dieser Vorgehensweise wurde vom Ortsgemeinderat einstimmig entsprochen.

- **Mitteilung des Ratsmitgliedes Peter Licht**

Ratsmitglied Peter Licht teilte mit, dass die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft einen Tag in der Gemeinde Piesport verbracht hat. Sie wurden begleitet von den Ratskollegen Peter Licht und Uwe Huppers. Zum Abschluss fand ein Gespräch mit dem Ortsbürgermeister und dem ersten Beigeordneten statt. Ziel war es, sechs Monate lang ein Projekt mit einem Künstler in der Gemeinde Piesport zu planen und umzusetzen. In sechs Sendungen sollte dann der jeweilige Fortschritt des Kulturprojektes vom Sender ARTE ausgestrahlt werden. An diesem Projekt sind drei Gemeinden beteiligt. Die Stiftung Kulturlandschaft teilte einige Tage später mit, dass man sich für eine andere Gemeinde entschieden habe. Als Grund hat man unter anderem angeführt, dass man in der Ortsgemeinde Piesport nicht die Begeisterung vorgefunden habe, die man sich für dieses Projekt gewünscht habe.

- **Mitteilung des Vorsitzenden**

Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt teilte mit, dass der SWR 4 an ihn heran getreten sei mit der Bitte, in der 18. Kalenderwoche 2013 eine Reportage über die Weinbaugemeinde Piesport zu machen mit dem Motto „Ein Tag in Piesport“. Ortsbürgermeister Knodt gab den Anwesenden in groben Zügen den vom SWR 4 geplanten Ablauf der Reportage bekannt, u.a. sollen Gespräche mit Winzern, Unternehmen und vor allem der Bevölkerung geführt werden.

- **Mitteilung des Ratsmitgliedes Karl-Theo Haart**

Ratsmitglied Karl-Theo Haart teilte mit, dass er in Verbindung mit dem Bauern- und Winzerverband versuchen werde, Weinbergsspitzen in der Gemarkung Piesport im Rahmen des Förderprogrammes „Artenerhalt im Steillagenweinbau“ neu zu gestalten. Über die hierbei erzielten Ergebnisse werde er zu gegebener Zeit im Gemeinderat berichten.